



Meisterliche Ausbildung im Handwerk
Westmecklenburgs – mit Qualität und im
Verbund für die Zukunft



Neues zur Qualität in der Ausbildung

Mit diesem Newsletter informieren wir über Aktivitäten der Kreishandwerkerschaft Schwerin und des ift Schwerin zur Berufsausbildung und geben einen Einblick in das Projekt **AusbildungsMEISTER**.

Was bedeutet es, nicht nur auszubilden, sondern gut auszubilden? Die Kreishandwerkerschaft Schwerin arbeitet gemeinsam mit dem ift Schwerin und Handwerksbetrieben der Innungen an einem Leitbild für eine qualitativ hochwertige Ausbildung im Handwerk der Region. In diesem Newsletter finden Sie Hintergrundinformationen zur Qualität in der Ausbildung.

Gute Ausbildung spricht sich rum, schlechte noch viel mehr. Machen Sie Ihren Betrieb fit und werden Sie so attraktiv für gute Bewerber.

In den letzten Monaten haben wir Schüler befragt, was sie von einer guten Ausbildung erwarten. Die Sommerprüfungen haben wir ebenfalls für eine Befragung genutzt und die Auszubildenden um einen Rückblick auf Ihre Ausbildung gebeten. Die Ergebnisse stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor.

Gute Ideen sind gefragt – in dieser Ausgabe finden Sie die besten Beispiele aus den regionalen Handwerksbetrieben z.B. zur Auswahl von Bewerbern oder zur Bindung von Auszubildenden.

In der Werkzeugkiste stellen wir dazu entsprechende Arbeitsmaterialien vor, die Sie über die Kreishandwerkerschaft beziehen können.

Hintergrund – eine gute Ausbildung sichert den Nachwuchs

„Die ersten Effekte des demografischen Wandels sind auch im Handwerk spürbar. Immerhin jeder zehnte Inhaber gibt an, dass er im letzten Jahr Ausbildungsplätze unbesetzt lassen musste. Besonders betroffen sind hiervon die Lebensmittelhandwerke. Zudem berichten 39,4 Prozent der an der Umfrage teilnehmenden Betriebe, dass zumindest einer ihrer Mitarbeiter in den kommenden fünf Jahren in den Ruhestand gehen wird. Im Durchschnitt scheiden in jedem der betroffenen Betriebe 2,0 Personen bis 2016 altersbedingt aus dem Erwerbsleben aus. Dies erfordert verstärkte Aktivitäten zur Sicherung des Fachkräftebedarfs.“

(ZDH Ergebnisse einer Umfrage zur Fachkräftesicherung im Handwerk im ersten Quartal 2011)

Was liegt da näher, als sich den eigenen Nachwuchs selbst auszubilden? Gute Bewerber für die Ausbildung zu finden, wird zunehmend schwieriger. Schulabgänger können zwischen mehreren Möglichkeiten wählen und werden sich für die beste entscheiden.

Doch was beinhaltet eine gute Ausbildung? – heute zählen nicht mehr nur die guten Prüfungsergebnisse sondern vor allem der Weg dahin.

Mit den Voraussetzungen, die sowohl der zukünftige Auszubildende als auch der Betrieb mitbringen, wird die Grundlage einer erfolgreichen Ausbildung gelegt. In diesem Zusammenhang spricht man von **Potenzialqualität**.

Im Verlauf der Ausbildung stellen die Vermittlung und der Erwerb aller Kenntnisse und Fähigkeiten des jeweiligen Berufsbildes insbesondere auch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Team- und Konfliktfähigkeit entscheidende Weichen für einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung. Unsere Unterstützungs- und Beratungsangebote richten deshalb ihr Augenmerk verstärkt auf die **Prozessqualität**, in deren Mittelpunkt der betriebliche Ausbilder und der Auszubildende stehen.

Abschlussnoten und der Eintritt in das Berufsleben markieren dann die **Ergebnisqualität**, die sich nicht allein an Prüfungsnoten sondern auch an dem weiteren Werdegang des Auszubildenden und damit der erworbenen beruflichen Handlungsfähigkeit bemisst.



Gute Ausbildung – Ergebnisse der Befragung von Schüler und Auszubildenden

Würden Sie sich nochmals für Ihren jetzigen Ausbildungsberuf entscheiden?

25 Auszubildende konnten nach ihrer Abschlussprüfung im Sommer 2011 schriftlich befragt werden. Auf Grund der kleinen Datenmenge kann die Auswertung als ein Stimmungsbild unter den befragten Auszubildenden betrachtet werden.

Die Auszubildenden kamen aus folgenden Berufen:

- Maler (6)
- Bauten- und Objektbeschichter (1)
- Dachdecker (8)
- Metallbauer, Duales Studium (5)
- Friseur (5)

Die Auszubildenden geben ihrer Ausbildung insgesamt mehrheitlich die Note 2-3.

Von 25 Auszubildenden würden sich 18 wieder für ihren jetzigen Ausbildungsberuf entscheiden. Jedoch würden nur 14 von 25 wieder ihren jetzigen Ausbildungsbetrieb wählen.

15 von 25 Auszubildenden werden nach Abschluss der Ausbildung in ihrem Beruf arbeiten. Lediglich 10 der Befragten möchten sich in ihrem Beruf weiterqualifizieren, 11 verneinen dies und 2 sind noch unentschieden.

Was erwarten Schüler von einer Ausbildung im Unternehmen?

96 Schüler aus 10. Klassen wurden dazu im Frühjahr und Herbst 2011 schriftlich befragt.

Der **Umgang miteinander** wird in überdurchschnittlich vielen Antworten thematisiert. Schüler haben die Erwartung, dass ein freundlicher Umgang miteinander gepflegt wird. Eine gute Arbeitsatmosphäre und Teamarbeit stehen ebenfalls ganz oben auf der Liste der Erwartungen.

An zweiter Stelle rangieren **Ansprüche an die Ausbildung**, die vielfältig thematisiert wurden. Die Ausbildung soll auf das Berufsleben vorbereiten und Spaß machen. Die Schüler erwarten, viel zu lernen und verständliche Erklärungen zu erhalten.

Eine **gute und angemessene Ausbildungsvergütung** sowie **geregelt und angemessene Arbeitszeiten** werden mehrfach genannt.

Eine weniger große Rolle spielen die **Perspektiven**, hier werden sowohl das Ziel, die Ausbildung zu schaffen, als auch, später übernommen zu werden, thematisiert.

Die nebenstehende Tabelle zeigt - sortiert nach Rangplätzen - welche **Kriterien einer guten Ausbildung** Schülern besonders wichtig sind. Auf einer Skala von 1 (sehr wichtig) bis 6 (gar nicht wichtig) konnten insgesamt 19 Kriterien bewertet werden.

Rang	Kriterium
1.	gutes Verhältnis zu den Kollegen
2.	gutes Arbeitsklima im Betrieb
3.	Fachwissen für den Beruf erwerben
3.	genügend Lernmaterialien/ Arbeitsplätze für die Ausbildung
4.	eine gute fachliche Anleitung und die Möglichkeit, Fragen zu stellen
5.	die Möglichkeit, übernommen zu werden
6.	eine angemessene Ausbildungsvergütung
7.	bei der Bearbeitung von Aufgaben genug Zeit zum Üben und Nachfragen zu haben
8.	geregelt Arbeitszeiten
9.	eingebunden sein in den Arbeitsalltag des Betriebes
10.	während der Ausbildung „echte Arbeit“ für den Betrieb leisten zu können (z.B. Kundenaufträge bearbeiten)
11.	regelmäßiger Kontakt zum Ausbilder
12.	die Möglichkeit, mich schon während der Ausbildung zu spezialisieren oder weiterzubilden (z.B. Fremdsprachen, Computerkenntnisse)
13.	eine gute technische Ausstattung des Ausbildungsbetriebes
14.	handwerkliche/ technische Fähigkeiten entwickeln
15.	eine Ausbildung auf dem neuesten Stand der Technik
16.	dass die Berufsschule in der Nähe meines Wohnortes und des Ausbildungsbetriebes liegt
17.	nach der Ausbildung selbst Meister zu werden oder mich selbständig zu machen
18.	Teile der Ausbildung im Ausland absolvieren zu können



Gute Ausbildung spricht sich rum, schlechte noch viel mehr

Ein gutes Verhältnis zu den Kollegen steht ganz oben auf der Liste der Schüler, wenn sie an eine gute Ausbildung denken. Als Handwerksbetrieb können Sie mit einem guten Team und fairen Führungsstrukturen punkten.

Doch solide Ausbildung ist weit mehr. Die Vermittlung der für den Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert vom Ausbildungsbetrieb eine gute Organisation und Fachkompetenz.

Ob Sie fit in der Ausbildung sind, können Sie zukünftig testen. Das Team **AusbildungsMEISTER** entwickelt gemeinsam mit Handwerksbetrieben ein Qualitätshandbuch für gute Ausbildung.

Anhand von insgesamt 7 Qualitätskarten kann die Ausbildung in Ihrem Betrieb bewertet werden. Halten Sie die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ausbildung ein? Kennt der Auszubildende seine Rechte und Pflichten im Betrieb? Ein Ampelsystem gibt Ihnen schnell eine Einschätzung, wie gut die Ausbildung in Ihrem Betrieb ist.

Der Qualitätstest stellt nicht nur Fragen, sondern enthält auch Hinweise und Praxistipps, die Sie bei der Ausbildung unterstützen.

Ob bei Ihnen alles im grünen Bereich ist, können Sie gerne testen. Wenden Sie sich dazu einfach an das Projektteam.



Ausbildung auf dem Prüfstand – Test der Qualitätskarte in der Neumühler Bauhütte



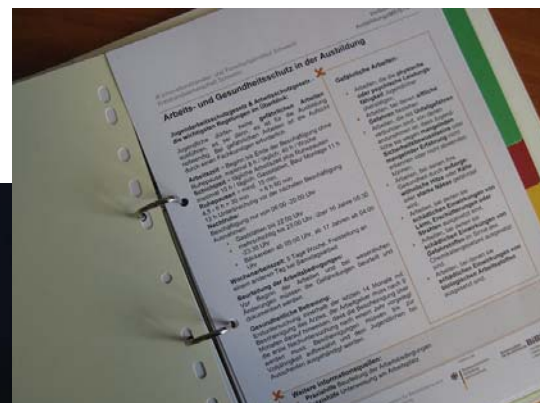
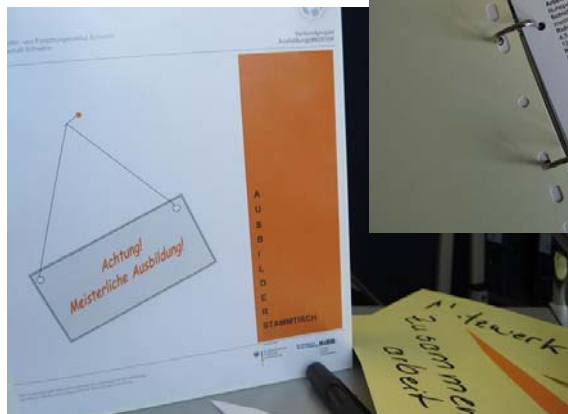
Werkzeugkiste

Achtung - Meisterliche Ausbildung!

- so lautet das Motto der Arbeitshilfen für Handwerksbetriebe, die im Rahmen des Projektes ihrem Ausbildungsprozess einen neuen Anstrich verleihen möchten. Im Projektverlauf füllt sich die Mappe mit ausbildungsrelevanten Themen, aufgliedert in Informationsblätter und Praxishilfen mit konkreten Checklisten für die tägliche Ausbildungspraxis.

Die Kreishandwerkerschaft erarbeitet derzeit eine Website, in der Informationen zur Ausbildung gebündelt werden. Alle Dokumente – vom Ausbildungsvertrag bis zum Arbeitszeugnis können dort aktuell heruntergeladen werden.

- 0 - Projektinformationen
- 1 - rechtliche Rahmenbedingungen
- 2 - betriebliche Voraussetzungen
- 3 - Qualifikation der Ausbilder
- 4 - Rechte und Pflichten der Auszubildenden
- 5 - Pädagogischer Prozess
- 6 - Zusammenarbeit mit anderen Lernorten
- 7 - regionale Netzwerke

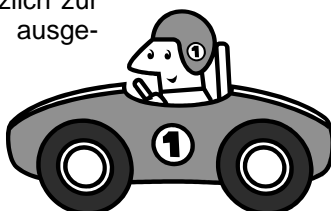


Gute Ideen sind gefragt – Beispiele aus Handwerksbetrieben

Mit Bonuspunkten fährt es sich schneller!

Ein Punktesystem für gute Leistungen belohnt die Anstrengungen der Auszubildenden bei der Firma GÜLL Gerüstbau. So erhalten diese bei entsprechenden Leistungen einen Zuschuss zum Führerschein.

Gute Leistungen zahlen sich auch in Form von Prämien aus. Dazu wird einmal im Jahr zusätzlich zur Ausbildungsvergütung ein Geldbetrag extra ausgezahlt.



Ausbildungsmarketing auf neuen Wegen

Das Unternehmen Der Ludwig aus Schlüchtern ist auf Facebook mit einer eigenen Seite zur Ausbildung präsent.



Aktuell hat die Firma einen Wettbewerb für das beste Bewerbungsvideo ausgeschrieben. Damit geht der traditionsreiche Handwerksbetrieb dahin, wo Schüler und Auszubildende heute nach Informationen suchen und sich austauschen.



Gute Bewerber finden - leicht gemacht...

Tipps und Tricks zur Präsentation und zum Ausbildungsmarketing im Internet erhalten Sie von den Projektmitarbeiterinnen.

Die Kreishandwerkerschaft führt regelmäßig Berufsmessen an Schulen durch, bei denen Sie mit Ihrer Firma potentielle Bewerber erreichen können.

Impressum

**Modellversuch
AusbildungsMEISTER**
- Meisterliche Ausbildung im Handwerk Westmecklenburgs mit Qualität und im Verbund für die Zukunft



Förderkennzeichen
21QUALI12

**Modellversuchsträger
itf Innovationstransfer und
Forschungsinstitut Schwerin e.V.**
Dipl.-Psych. Pamela Buggenhagen
Gutenbergstraße 1
19061 Schwerin
Telefon: +49 (0)385 488 378 10
info@itf-schwerin.de
www.itf-schwerin.de

Kreishandwerkerschaft Schwerin
Torsten Gebhard
Ellerried 1
19061 Schwerin
Telefon: +49 (0)385 76 180 33
info@kreishandwerkerschaft-
schwerin.de
www.kreishandwerkerschaft-schwerin.de

**Wissenschaftliche Begleitung
Forschungsinstitut Berufliche
Bildung f-bb GmbH**
Dr. Thomas Reglin

Fachwissenschaftliche Betreuung



Dr. Dorothea Schemme
Sigrid Bednarz



Herausgeber:
itf Schwerin e.V. / Oktober 2011